**ABGESCHNITTEN**

Dialogbuch

BANDRUPP

Wie viele von Euch schon wissen,

hat der Sturm das Krankenhaus stark beschädigt, das Dach ist fast abgedeckt. Wir mussten die Stromzufuhr kappen, das heißt eine medizinische Versorgung ist nicht mehr gewährleistet. Wir sollten also auf den Katastrophenschutz hören und morgen Früh mit den Schiffen der Seenotrettung die Insel verlassen. Danach sind wir endgültig, vielleicht für mehrere Tage, von der Außenwelt abgeschnitten.

TOM

Na? Hi, ich bin der Tom und der Vollhorst hier heißt Klaus.

LINDA

Hallo Tom, hallo Horst. Sorry Jungs, aber ich muss arbeiten.

TOM

Ja also, wir haben uns gedacht du brauchst ´ne kleine Pause und deswegen geben wir dir jetzt ´nen Drink aus.

KLAUS

Das Ding ist nämlich: Von deiner Sorte gibt’s hier nicht so viele.

TOM

Ja…

LINDA

Touristen?

KLAUS

Nein. Keine Touristen. Schöne Frauen. Es gibt hier selten schöne Frauen.  
  
 LINDA

Ach so, verstehe. Und danke für die

Erklärung.

TOM

Ist was?

LINDA

Sorry Jungs, aber… vielleicht geht ihr einfach nochmal auf euren Platz zurück und übt das Ganze nochmal, ja?

CLEMENS

Ja?

LINDA

Verfickte Scheiße, Clemens! Er hat

meine Nummer! Danny hat meine

Nummer!

CLEMENS

Bist du sicher?

LINDA

Der hat mir grad ‘ne SMS

geschickt!

CLEMENS

Fuck! OK, OK... Scheiße, Linda. Tut mir leid.

LINDA

Wie macht er das immer? Fuck!

CLEMENS

Versuch dich nicht aufzuregen. Das

heißt nicht, dass er weiß, wo du

bist.

LINDA

Woher willst du das wissen? Die

Nummer hat er ja wohl auch rausgefunden. Warte mal... kann er das irgendwie orten? Mein Handy?

CLEMENS

Linda, Stopp! Nein, das kann er

nicht. Alle Ortungsdienste sind

deaktiviert. Keine Chance. Danny

ist nicht die NSA.

LINDA

Wie auch immer — ich brauch ‘ne

neue SIM. Schickst du mir eine?

CLEMENS

Vielleicht ist es Zeit, dass

du zurückkommst - dich der Sache

stellst. Die Anwältin sagt, ohne

deine persönliche Aussage wird die

Sache nie ein Ende finden.

LINDA

Du hast mit der Anwältin geredet?

Warum? Ihr habt ihn verloren...

CLEMENS

Quatsch, wir lassen ihn nicht aus

den Augen. Er ist zu Hause, Ilko

und Kante warten vor seiner Tür. Aber Schwesterherz, du bist jetzt

seit drei Wochen auf dieser Insel.

Wie lange soll das noch so

weitergehen?

LINDA

Keine Ahnung, Clemens. Warum fragst

du nicht Danny?

CLEMENS

Fuck.

KOLLEGE

Wie hat sie reagiert?

CLEMENS

Hab’s ihr nicht gesagt. Die Kleine

hat auch so schon Panik.

KOLLEGE

Mann Alter, ich schwör‘s dir. Isch weiß auch nicht wie der Typ mir entwischen konnte. Isch hab keine Ahnung. Was machen wir jetzt?

CLEMENS

Wir finden ihn schon. Und dann

kümmern wir uns endgültig um ihn.

LINDA

Danny ist weit weg. Er weiß nicht, wo du bist. Und selbst wenn, kann er dir nichts. Du bist auf ´ner Insel, mitten im Orkan.

TOM UND KLAUS

Linda… Linda… Linda… Linda…

LINDA  
Hallo?

LINDA

(Sie schreit.)

TOM

Halloooo! Mann, das war n Spaß! Hey, wo bist du? Keine Angst! Hallooo? Mann, das war doch nur‘n Spaß! Halloo!

KLAUS

Alter! Die ist da ziemlich tief runter gefallen!

TOM

Ich weiß auch nicht, was die für ne

Stuntaction abzieht. Mann, was is’n los mit der?

KLAUS

Was machen wir jetzt?

TOM

Digga, lass abhauen. Keiner weiß, dass wir hier sind!

KLAUS

Was, wenn die sich verletzt

hat oder so?

TOM

Hat die schon nicht. Du hast doch gesehen, die ist weggelaufen.

TOM

Mann, bist du bescheuert? Lass das Ding hier.

RA KORN

Mein Mandant hat bereits

eingeräumt, dass er über einen Hund

gestolpert ist.

HERZFELD

"Gestolpert?”, ja das ist gut. *Getreten* hat er sie. Mit

Bauarbeiterstiefel, mit ´ner Stahlkappe!

RA KORN

War es Ihr Hund, Professor Herzfeld?

HERZFELD

Was tut das zur Sache, ob’s mein Hund war?!

RA KORN

Würden Sie Ihren Klienten bitte

darauf hinweisen, dass er meine

Fragen zu beantworten hat?

HERZFELD

Ja, es war offensichtlich *nicht* mein Hund. Der Besitzer war im Supermarkt.

RA KORN

Waren Sie wütend, Herr Professor?

HERZFELD

Diese Hündin war trächtig.  
  
 RA KORN  
Nein, laut Bericht des Veterinärmediziners übergewichtig, fett – nicht schwanger!

RA ÖZTÜRK  
Mein Mandant durfte diese Hündin jedenfalls berechtigterweise für trächtig *halten*.  
   
 RA KORN

Waren Sie wütend, Herr Professor?

HERZFELD

Warum geht es hier eigentlich um mich, verdammt nochmal! ER hat einer schwangeren Hündin in den Bauch getreten. Okay?!

RA KORN

Bitte erheben Sie sich doch mal

kurz. Na kommen Sie, einfach aufstehen. Sie auch.

RA KORN

Herr Professor, glauben Sie

wirklich, dass Sie meinem Klienten

in einer körperlichen

Auseinandersetzung gewachsen sind?

HERZFELD

Wahrscheinlich nicht in jedem Fall, nein.

RA KORN

Aber in diesem Fall: War es nicht

eher so, dass mein Klient von Ihrem

Angriff völlig überrascht wurde?

HERZFELD

Nein. So war es nicht.

RA KORN

Woher kamen Sie an diesem

Montagmorgen, Professor Herzfeld? Was hat Sie so wütend gemacht, dass Sie meinem Klienten die Nase gebrochen haben, sechs Rippen, zwei

Backenzähne und seinen Unterarm?

HERZFELD

Dieser Mann hat einer wehrlosen, schwangeren Hündin in den Bauch getreten. Und er ist auch nicht

gestolpert. Er hat vorher noch gesagt “Verpiss dich!”.

RA KORN

Frau Richterin, ich versuche hier

die Hintergründe des fraglichen

Geschehens zu beleuchten. Woher kamen Sie, Herr Professor? Woher?

HERZFELD

Aber der Skiurlaub ist nun wirklich

unser letztes gemeinsames Ding. Das ist doch, das ist wie ´ne Art Tradition… und außerdem hab ich die Hütte schon gebucht!

HANNAH

Naja du, dann nimm deine Freundin mit.

HERZFELD

Ich HAB keine Freundin, sag mal wie kommst du eigentlich darauf? Erzählt deine Mutter das, oder wie?

HANNAH

Naja, was auch immer. Mama fliegt mit Norman nach Australien und da hab ich die Bude endlich mal für mich. Chrissi und Lena ziehen bei mir ein und wir lernen fürs Abi. Und, weißt du... Skifahren?

HERZFELD

Hannah... wir haben uns jetzt seit

September nicht gesehen. Weihnachten hast du mich auch versetzt und die Zeit vergeht so rasend schnell. Ich

hab einfach das Gefühl, ich... ich weiß überhaupt nichts mehr über dich!

HANNAH

Was willst du denn wissen?

HERZFELD

Wie läuft’s in der Schule? Was macht der Führerschein? Eh, bist du verliebt?

HANNAH

Mhh, läuft, läuft und zurzeit nicht, nein.

HERZFELD

Hannah? Was ist los?

HANNAH

Was denn Papa? Unsere Gespräche laufen doch seit Jahren nicht über Small Talk nicht hinaus. Du kennst deine Tochter nicht? Naja, dann hättest du uns vielleicht nicht verlassen sollen, Papa!

HERZFELD

Ach, das war anders. Und eines Tages...

HANNAH

Ja Papa, ja. Eines Tages erzählst du mir deine Seite der Geschichte und dann fallen wir uns alle glücklich in die Arme.

HANNAH

Ich muss jetzt trotzdem für‘s Abi lernen. Danke für`s Frühstück.

HERZFELD

Hannah, jetzt warte doch mal kurz, bitte. Hannah!

KELLNER

Sie wollen die Rechnung?

HERZFELD

Bedienen Sie sich.

HERZFELD  
Hannah? Hannah!  
  
 ROCCO

Verpiss dich!

HERZFELD

Hey, du feiges Arschloch!

ROCCO

Was hast du Schwuchtel gesagt?

RICHTERIN KLEIN

Herr Professor Herzfeld?!

HERZFELD

Ehm, eh die Antwort ist nein. Nein, ich war nicht wütend. Ich war bei allerbester Laune.

DR. YAO

Entschuldigung, dass ich Sie

gerufen habe. Aber wenn ich je eine

Chefsache gesehen habe, ist es die

hier.

HERZFELD

Kein Problem. Der Termin, der war sowieso völliger Quatsch. Was

wissen wir über die Leiche?

DR. YAO

Weiblich. Fundort Spreewaldpark, in

einem Umzugskarton. Finder war ein

Obdachloser, der es ganz gut beschrieben hat. Er hat gesagt:

”der hat jemand die Luft aus dem

Kopf gelassen”.

HERZFELD

Verstehe, was er meint. Haben wir den Umzugskarton?

DR. SCHIERZ

Ist noch in der Spurensicherung.

HERZFELD

Bei der Toten handelt es sich um eine weibliche Mitteleuropäerin,

geschätztes Alter zwischen 50 und 60. Die an die Umgebungstemperatur am Fundort genäherte Rektaltemperatur sowie Ausprägung von Leichenstarre und Leichenflecken deuten auf einen Todeszeitpunkt von vor maximal 48, Komma mindestens 36 Stunden hin. Die beiden Kieferäste

einschließlich der Kieferwinkel

wurden anscheinend nach

Ablösen der Oberhaut und Unterhautfettgewebes herausgelöst,

augenscheinlich mit einer

grobzahnigen Säge. Beide Hände sind scharfrandig hinter den Handwurzelknochen abgetrennt worden. Wahrscheinlich, um ihre Identität zu verschleiern, jap. Gar nicht so schlecht. Da wusste jemand aber sehr genau was er tut, nicht?

HERZFELD

Was sagt das CT?

DR. YAO

Es sagt, Fremdkörper im Kopf.

DR. SCHIERZ

Wär nicht der erste Kopfschuss in

dieser Woche.

HERZFELD

Das ist keine Kugel.

HERZFELD

Keine Blutaspiration. Weder in der

Luftröhre, noch in der Lunge. Die

außenliegenden Verletzungen sind

postmortal.

DR. YAO

Wenigstens etwas. Stellen Sie sich vor, da hätte sie noch gelebt...

HERZFELD

Kommen wir zum Mageninhalt bitte, ja?

INGOLF

Ach, ich bin zu spät. Entschuldigen Sie bitte.

HERZFELD

Und Sie sind?

INGOLF

Ingolf von Appen.

HERZFELD

Ah.

INGOLF

Herr Professor Herzfeld! Das wir uns persönlich treffen. Es ist… vielen Dank, dass Sie meiner Bitte

um eine Hospitanz in ihrem Haus

entsprochen haben. Es ist mir eine große Ehre.

HERZFELD

Danken Sie nicht mir. Sie haben

Freunde in hohen Kreisen. Es kommt

nicht allzu oft vor, dass der BKA-Präsident mir ´nen Praktikanten

ans Herz legt.

HERZFELD

Im Magen hundertvierzig Milliliter

gräulich-weißlicher, Komma fast milchig imponierender, Komma breiig-flüssiger Inhalt von säuerlichem Geruch.

INGOLF  
 Oh ja!

DR. SCHIERZ

Alles in Ordnung, junger Mann?

INGOLF

Eh, ja natürlich, alles in Ordnung! Ich wundere mich nur dass — dass hier nicht irgendwie ´ne Musik läuft, oder irgendwas?

HERZFELD

Musik?

INGOLF

Ja Musik, wissen Sie was…

HERZFELD

Den Mageninhalt müssen wir dann

analysieren. Ebenso wie die

krümeligen Elemente hier am

Anfangsteil des Zwölffingerdarms.

Aber jetzt schauen wir uns erst mal den Kopf genauer an, bitte.

INGOLF

Was ist denn mit der Frau passiert, hier?

INGOLF

Oh nein, das tut mir so leid.

HERZFELD

STOPP!

HERZFELD

Bitte nicht ins Gesicht packen. Was immer die Frau hier hatte, könnte ansteckend sein.

INGOLF

Oh. Ja. Natürlich.

HERZFELD

Wissen Sie was? Sie wollen sich

doch nützlich machen, oder?

INGOLF

Ja. Sehr gerne!

HERZFELD

Dann tun Sie mir mal einen Gefallen. Holen Sie mir bitte ein

Kardioversionsgerät.

INGOLF

Ein ehm…

HERZFELD

Genau. Sie gehen jetzt gehen einfach in den ersten Stock und

fragen nach Professor Dr. Strohm. Der weiß genau, was ich brauche.

INGOLF

Okay, ein Kardioversionsgerät?

HERZFELD

Genau und Sie sagen, das brauch es für die *Leiche* hier.  
  
 INGOLG  
Kardioversionsgerät. Erster Stock.

HERZFELD

Und zwar schnell, sonst ist es zu spät!  
  
 INGOLF  
Ja, äh Kardioversions-…gerät.

YAO

Handschuhe aus! Hände waschen!  
   
 DR. SCHIERZ  
Hände waschen!

HERZFELD

So, dann nutzen wir mal die Zeit, solange der Trottel weg ist.

HERZFELD

Kein Projektil. Eher eine Kapsel.

DR. STROHM

Die postmortale Computertomographie in der Rechtsmedizin, hat den großen Vorteil, dass Sie bereits, eh Sie das erste Mal das Skalpell ansetzen, schon wissen, was Sie erwartet. Das gilt nicht nur für Leichen, bei denen wir eben durch die Körperoberfläche sehen können…  
   
 INGOLF  
Dr. Strohm? Dr. Strohm? Entschuldigen Sie bitte die Störung, aber Prof. Herzfeld schickt mich. Er

braucht ein Kardioversionsgerät.

DR. STROHM

Herzfeld? Ein Kardioversionsgerät?

INGOLF

Ja! Er hat ´ne Leiche auf‘m

Tisch. Es, es eilt!

DR. STROHM

Ich weiß nicht wer Sie sind und

was Sie ausgefressen haben, Junge,

aber ich kann Ihnen versichern: Wer bei Professor Herzfeld auf dem Tisch liegt, der braucht keinen Defibrillator mehr.

STUDENTEN  
Lachen.

DR. YAO

Brauchen Sie Hilfe?

HERZFELD

Nein, danke. Kümmern Sie sich bitte weiter um die Bauchorgane, ja? Ich komm schon klar. Bin gleich wieder da! Das kann nicht sein. Scheiße!

HANNAH (TELEFON)

Papa, bitte hilf mir. Papa, ich hab Angst zu sterben. Er bringt mich um, wenn du nicht genau das tust, was er sagt. Er kontrolliert jeden deiner Schritte. Er sagt, die Art und Weise, wie du diese Botschaft bekommen hast, sollte Dir zu denken geben.

HANNAH (TELEFON)

Ich weiß, du kennst tausend Leute beim BKA, aber du darfst mit

niemandem sprechen, hast du

verstanden? Warte auf Erik! Er hat

weitere Anweisungen für dich! Zu

niemandem ein Wort, sonst bin ich

tot!

DR. SCHIERZ

Professor Herzfeld? Herr Kollege?

HERZFELD

Ja?

DR. SCHIERZ

Alles in Ordnung?

HERZFELD

Ja...Nein. Ich glaub’ ich werd krank, mir geht’s nicht so gut.

DR. SCHIERZ

Oha...ehm, kann ich Ihnen irgendwie

Helfen… Soll ich ´nen Arzt rufen?

HERZFELD

Gehen Sie einfach zurück an die Arbeit, ja? Ich komm schon klar, ich brauch nur ´nen Moment.

DR. SCHIERZ

Ok. Eh, haben Sie die Kapsel schon

geöffnet?

HERZFELD

Ja. Leer. Die Kapsel war leer.

SCHERZ

OK. Hmh... ok.

REBECCA

Bitte nicht nochmal… Können wir nicht wenigstens...? Ich… Bitte, ich… ich hab n‘ Kondom vorne im Rucksack drin...

JAN SADLER

Lacht.

REBECCA  
Ah, nein! Nicht!   
  
 JAN SADLER

Aber natürlich machen wir es safe, du kleine Nutte!

LINDA

Scheiße!

HANNAH (TELEFON)

Er bringt mich um, wenn du nicht genau das tust, was er sagt. Er kontrolliert jeden deiner Schritte. Ich weiß, du kennst tausend Leute beim BKA, aber du darfst mit

niemandem sprechen. Warte auf Erik! Er hat weitere Anweisungen für dich! Zu niemandem ein Wort, sonst bin ich

tot!

HERZFELD

Hallo, Petra! Sag mal eh... hast du

was von Hannah gehört?

PETRA (TELEFON)

Du, das ist grad echt ungünstig. Hier in Sydney ist gerade kurz vor sieben und wir sind auf‘m Sprung in die Oper...

HERZFELD

Eh, es wär wirklich wichtig!

PETRA (TELEFON)

Ich weiß von der Sache von euerm

Urlaub, wenn du das meinst. Aber was soll ich dir denn sagen?

Man erntet, was man sät. Tut mir leid, das war gemein. Nimm’s nicht zu schwer, sie ist `n Teenager.

HERZFELD

Ich wünsch dir viel Spaß in der

Oper. Und grüß Norman, ja? Tschüss.

HERZFELD

Hallo Erik? Erik, sagen Sie was! Nennen Sie mir Ihre Forderungen, ich werde sie erfüllen. Keine Polizei – das BKA weiß von nichts und wird auch nie von irgendetwas erfahren! Ich will nur meine Tochter zurück!  
Sagen Sie, was Sie wollen und Sie werden es bekommen! Hör mir zu, du gottverdammter Wichser! Wenn du meiner Tochter auch nur ein einziges Haar krümmst – dann bring ich dich um! Ich werd dich finden und ich hab die Mittel dazu – und dann bring ich dich gottverdammtes Dreckschwein…

Hallo? Scheiße! Du Vollidiot, du!

Erik? Hören Sie mir zu, es tut mir leid. Sagen Sie mir, was Sie wollen und Sie kriegen es!

LINDA

Erik ist tot.

LINDA

Der liegt tot hier am Strand auf

Helgoland.

HERZFELD

Wer sind Sie?

LINDA  
Linda. Ich bin nur zufällig am Strand.

JAN SADLER

(stöhnt)Hör auf zu jammern. Ich merk doch, wie viel Spaß dir das macht.

Hast du doch, oder? Du hast doch Spaß!

JAN SADLER

Eben, und das gefällt mir nicht.

Frauen müssen keusch sein. Und

wenn sie’s von Natur aus nicht sind,

muss man nachhelfen. Ich weiß nur noch nicht - wie schneide ich...Haha. Wusstest du das 97% der Frauen in Somalia beschnitten sind? 97% - also fast alle! Ich frag mich nur schneide ich dir deine Klit oder Schamlippen – innere...- oder beide...oder - was denkst du?

REBECCA  
Schreit. Ahhhh! Ahhhh! Ahhhh! Ahhh!

JAN SADLER

So, jetzt geh ich erst mal. Nutz

die Zeit. Weil wenn ich wieder komme...du weißt, was dann passiert.

LINDA (TELEFON)

Sind Sie wirklich bei der Polizei?

HERZFELD

Ja, sozusagen. Ich bin Rechtsmediziner.

LINDA

Stecke ich in Schwierigkeiten? Weil

ich ans Telefon gegangen bin?

HERZFELD

Nein. Keine Sorge. Wo ist die Polizei?

LINDA

Die weiß noch nichts. Ich hatte

kein Telefon, und hier tobt ´n

Sturm, nichts funktioniert! Ich

wollte gerade ins Dorf, um

Bescheid zu sagen.

HERZFELD

Nein, nein! Tun Sie das nicht, lassen Sie das. Ich bitte Sie inständig — Linda, gehen Sie

nicht zur Polizei.

LINDA

Was? Warum nicht?

HERZFELD

Das Leben meiner Tochter hängt

davon ab. Ich weiß, wie vollkommen

unvernünftig das jetzt für Sie klingt. Das ist völlig irre — aber ich, alles was ich tun kann, ist Sie anzuflehen…

LINDA

Okay! Das klingt nicht irre für mich. Die Polizei hilft einem sowieso nicht.

HERZFELD

Hören Sie zu. Sie müssen nur eins für mich tun — warten Sie auf mich! Ich bin auf dem Weg zu Ihnen.

LINDA

Vergessen Sie’s! Hier zieht ´n

Orkan durch. Nicht mal die

Seenotrettung ist noch draußen.  
Der Verkehr zur Insel wurde komplett eingestellt!

HERZFELD

Ich schaff das schon... irgendwie...  
  
 LINDA  
Sind Sie Superman, oder was ist ihr Plan?

INGOLF

Kann ich Sie mitnehmen, Herr

Professor?

LINDA  
Hallo?

HERZFELD

Was machen Sie denn hier?

LINDA  
Professor?

INGOLF

Ihre Kollegen haben mir nahegelegt,

mein Praktikum zu schmeißen. Das seh´ ich auch ein, ich hab‘s endgültig versaut! Aber vielleicht kann ich ja was gutmachen, wenn ich Sie mitnehm?

HERZFELD

Nein, nein. Ist schon in Ordnung.

Ich hab mir ein Taxi gerufen.

HERZFELD

Linda! Haben Sie seine Taschen durchsucht?

LINDA

Nein.

HERZFELD

Die Nachricht von Hannah lautete nicht, “Erik wird sich bei dir melden” oder “Erik wird dir Informationen geben”. Sondern “Warte auf Erik. Er hat WEITERE Anweisungen für Dich.” Verstehen Sie? Die erste Anweisung war heute Morgen bei der Leiche auf meinem Seziertisch. Und jetzt gibt ´ne weitere Tote...

INGOLF

Na, kommen Sie schon! Wer weiß denn, wo das Taxi festhängt bei dieser Witterung.

HERZFELD

…es ist also wie eine Art...

LINDA

… Schnitzeljagd. Mit Leichen.

HERZFELD

Ja, genau. Und irgendwo an diesem Erik muss der nächste Hinweis sein, die weitere Anweisung, die mich zu Hannah führt. Verstehen Sie das? Trauen Sie sich zu, ihn zu durchsuchen?

LINDA

Boah! Okay. Ich mach’s.

INGOLF

Kommen Sie schon! Wie schwer wollen

Sie mir das machen, mich zu

entschuldigen? Ich möchte mich entschuldigen!

LINDA

Professor? Nochmal mach ich so’n Scheiß nicht mit. Da war mit Abstand das Ekelhafteste, was ich in meinem Leben je getan hab. Und zwar für’n Arsch. Er hat nix. Keine Schlüssel, keine Brieftasche, nicht mal ´ne Packung Kaugummis. Nur das Handy.

HERZFELD

Linda, rufen Sie bei der Inselklinik an und informieren Sie Herrn Ender Müller über den Leichenfund. Sprechen Sie ausschließlich mit ihm, sonst wird‘s offiziell.

LINDA

Wer zum Teufel ist Ender Müller?

HERZFELD

Der Hausmeister dort. Ich kenne ihn gut.

LINDA

Na, so‘n Zufall.

HERZFELD

Wohl eher ein Hinweis darauf, dass der Täter mich genau kennt. Ich werde Ender gleich anrufen und Sie ankündigen und sprechen Sie mit

niemanden bis ich bei Ihnen

bin.

LINDA

Bis Sie bei mir sind? Haben Sie mir

nicht zugehört? Orkan Anna spielt

hier Häuserweitwurf. Und gewinnt! Das Dach vom Krankenhaus ist schon abgedeckt. Ich glaub nicht, dass ich da noch jemanden erreiche.

HERZFELD

Wie lange soll das noch so weiter gehen?

LINDA

Mindestens noch drei Tage. Die Wellen sind meterhoch, nicht mal

Moses würde hier rüberkommen. Wir sind völlig abgeschnitten.

HERZFELD

Okay, ich schaff das schon!

INGOLF

So, wo soll’s denn hingehen?

HERZFELD

Helgoland.

ENDER

Jetzt spiel vor! Spiel dich vor!  
  
 FRAU  
Verdammt.

ENDER

Bööööööses Tor. Böses Tor. Warum bekommen Männer keine Cellulitis?

FRAU

Weil’s scheiße aussieht.

ENDER

Hab ich den schon erzählt, oder was?

FRAU

Ne, heute noch nicht, Ender.

ENDER

Ja? Professor! Was verschafft

mir das Vergnügen...

MANN AM KICKER

Ey!

ENDER  
Ach du Scheiße. Ja, nee, nee. Ne, tut mir Leid du, die Bullen sind alle auf dem Festland. – Ja, Ärzte auch.

MANN AM KICKER

Geht’s jetzt weiter?

ENDER

Ich bin im, im Bandrupp. - Ja dann...ne, sag der Kleinen, sie soll einfach vorbei kommen, und dann...

LINDA

Ender Müller?

ENDER

Die Kleine denkt voraus.

ENDER

Ich weiß auch nicht, was sich meine

Mudda dabei gedacht hat, aber

Ender, so heiß ich. Ich hab gesagt: „Änder das doch bitte mal, Mama.“ Und da hat sie gesagt: „Ender der Diskussion…“. MANN AM KICKER  
Ey! 9 zu 3!

ENDER  
Na, sagen wir: unentschieden!

Hier, weißt du, warum Männer keine Cellulitis bekommen?

LINDA

Weil’s scheiße aussieht.

ENDER

Ich versteh das nicht. Warum kennt den denn jeder?

Och, du… So hab ich Herzfeld kennengelernt.

Jedes Jahr springt hier einer

vom Hügel. Und wenn’s Zweifel

gibt, kommt Paul vorbei und seziert im Krankenhaus. Ist ein feiner Kerl.

LINDA  
Ahhrg! Ahhrg!

ENDER

Ich denke Paul hat Recht, wir sollten das nicht an die große Glocke hängen. Nicht, dass hier noch ´ne Panik ausbricht, ne? Jetzt wo keiner von der Insel kommt. Und hop!

HERZFELD

Tja dann - zum Hauptbahnhof bitte.   
  
 ENDER

Oh, ich hoffe ja, dass das Sauwetter in drei Tagen wirklich vorbei ist, ne? Ich hab ´nen sehr wichtigen Termin auf dem Festland.

LINDA

Ach ja?

ENDER

Ja, bin im Recall von DDT.

“Deutschland deine Talente”. Die

Fernsehshow? Hausmeister wird jedenfalls nicht auf meinem Grabstein stehen. Ich bin zu Höherem berufen.

LINDA

Und was sind deine Talente?

ENDER

Ich mach Stand-Up. Aber mit eigenem

Konzept. Body Comedy. Also Bomedy.

LINDA

So... artistisch?

ENDER

Nee, nicht so‘n Blödsinn. Ich tret nackt vor die Jury, pose ´n bisschen mit meinen Mukkis, erzähl ´n paar gute Jokes. Aber keine Sorge, mein größter Muskel bleibt eingepackt.

LINDA

Wie schade.

ENDER

Will‘s nochmal ´nen guten hören:

Über mir ist gestern ´ne

Kellerwohnung freigeworden. Verstehst‘e? Weil unter dem Keller ist ja nix…

Jop, Sana-Klinik, Ender Müller am

Aparillo. Ah, Paul! Nee, Weiterleitung aufs Festnetz, Handy geht hier im Keller nicht. Wat? Ja, nö. Ja, uns geht’s supi, ah, ne, mach dir keine Sorgen. Draußen geht die Welt unter, da ist keine Sau unterwegs. Ich hätte die Leiche auf einem weißen Elefanten herschaffen können, wär auch niemandem aufgefallen.

Was?! Auf keinen Fall, Paul! Nee, AUF GAR KEINEN FALL!

Ja, nee, mag sein, Paul, dass es furchtbar wichtig ist. Aber du hast gesagt, bring die, ne bring die Leiche in die Pathologie und, und wir sind quitt. Die Leiche ist hier, wir sind quitt. – Huh? Paul, ich hab schon Arschwasser, weil ich nur in der Pathologie stehe, verstehst du?

Ich würde dir wahnsinnig gerne helfen, ich KANN es nicht, es geht nicht. – Was? – Ich fang an zu kotzen, was soll ich machen? Ich nütz dir überhaupt nichts, hm?

Linda! Wa, wa, was arbeitest du?

LINDA

Ich zeichne.

ENDER

Sie malt. Wände oder Bilder?

LINDA

Comics!

ENDER  
Zeichentrick… Wa?

ENDER

Das heißt, du bist geschickt mit deinen Fingern, oder?

HERZFELD

Linda, hören Sie. Sie haben Recht gehabt, ich werds so schnell, äh, nicht zu Ihnen auf die Insel schaffen. Ich muss Sie um einen großen Gefallen bitten.

LINDA

Was?

HERZFELD

Sie, Sie müssen für mich die Leiche

obduzieren.

LINDA

Thehe, Soll das ein Witz sein?

HERZFELD

Nein...das war vorhin vielleicht ein Witz. Jetzt ist es mein bitterer Ernst.

HERZFELD

Legen Sie den Toten mit den Füßen

Richtung Organtisch. Das ist der

kleine Tisch neben dem Schiebetablett über dem Abflussbecken. Gleich neben der Handbrause, sehen Sie die?

LINDA

Auf gar keinen Fall!

HERZFELD

Dann ziehen Sie sich Handschuhe an, möglichst dicke mit Noppen, und suchen Sie sich eine Gummischürze. Ender weiß, wo das alles liegt. Und lassen Sie sich zwei Organmesser geben, aber kein Skalpell. Die Klingen brechen sehr leicht ab, wenn man damit keine Übung hat und Sie können sich leicht verletzen. Und außerdem brauchen Sie eine lange Pinzette und eine Schere, um die Kleidung aufzuschneiden...

LINDA

Moment, Moment, Professor! Sind Sie noch ganz bei Trost?

HERZFELD

Um ehrlich zu sein, bin ich höchst wahrscheinlich gar nicht mehr bei Trost. Die erste Leiche heute Morgen... Die Nachricht, die ich die ich gefunden habe — der Hilferuf meiner Tochter — der war im Kopf der Toten. Verstehen Sie? Die Nachricht war nicht BEI der Leiche. Sie war IN

der Leiche.

LINDA

Sie wollen, dass ich den Mann da

aufschneide und *in ihm* nach versteckten Botschaftensuche?

HERZFELD

Linda, ich weiß, dass ich sehr viel von Ihnen verlange, wahrscheinlich zu viel. Aber die Zeit rennt mir davon. Hannah ist...

LINDA

Ihre Tochter... Hannah ist in ´ner

schlimmen Lage, aber sollten wir

nicht lieber die Profis...

HERZFELD

Es geht hier nicht nur um Hannah. Wer auch immer dahinter steckt, hat

bisher zwei Morde begangen. Das heißt, wir haben es mit einem

Serienmörder zu tun. Was, wenn der

Mörder immer noch auf der Insel ist und seine Serie noch nicht

abgeschlossen hat?

Linda, ich mag Sie. Und ich weiß,

ich hab nicht das geringste Recht, das alles von Ihnen zu verlangen. Ich, ich kann Sie nur bitten. Linda, bitte...

LINDA

Ich bin Vegetarierin. Ich kann

nicht mal ein Steak aufschneiden, und jetzt soll ich hier...

HERZFELD

Ich garantiere Ihnen, Sie werden den Mann nicht essen müssen.

LINDA

Haha.

HERZFELD

Ich leite Sie Schritt für Schritt

An. Sie...Hallo? Scheiße! Fuck...

HERZFELD

Herr Praktikant! Ich...

INGOLF

Ingolf!

HERZFELD  
Eh, ja...  
  
 INGOLF  
Sie sind ja noch da!  
  
 HERZFELD

Ja, eh...eh...es gibt keinen Zug. Es ist das komplette Chaos.

TAXIFAHRER

Hey, du Idiot! Ist das deine Karre

hier?

INGOLF

Das ist doch keine Karre! Das ist ein Topklasse Mercedes. Getuned auf 610 Pferdestärken!

TAXIFAHRER

Dann schmeiß die an, deine Pferdestärken! Du blockierst mich!

INGOLF

Ja! Sagen Sie, mich geht das nix an, aber das, was ich vorhin mitbekommen hab...Sie sind doch nicht wirklich krank, oder?

HERZFELD

Nein. Nein. Nein.

TAXIFAHRER

Ey, Fatzke! Verkrümel dich, aber dalli!

INGOLF

Die Sache auf Helgoland... Die ist imminent wichtig?

HERZFELD

Lebenswichtig, verstehen Sie? Lebenswichtig!

HERZFELD  
Ganz ruhig!  
  
 INGOLF

Ehm, wir sind gleich weg.

TAXIFAHRER

Gleich? Du Lackaffe! Ich hau dir gleich mal wat „gleich“ in die Fresse!  
   
 INGOLF  
Ganz, ganz ruhig! Ehm, ich schlag vor, wir decken uns mit Proviant und mit warmen Decken ein. Bei dieser Witterung, da kann ein Stau auf der Autobahn rasch ungemütlich werden. Ja?  
   
 HERZFELD  
Ja… Ja…

HERZFELD

Können wir jetzt mit der äußeren

Leichenschau beginnen?

LINDA (Telefon)

Ich hör immer “wir”! Ich steh hier

ziemlich alleine da. Aber ich werd mir den Kerl wirklich nur von außen ansehen.  
  
 LINDA  
Leichen sind was ganz normales, eigentlich, oder? Also kein Grund, auszuflippen.

HERZFELD

Ganz genau! Richtig! Jeden Tag sterben 150.000 Menschen. Das sind

zwei in der Sekunde und ungefähr 56 Millionen im Jahr.

LINDA

Es gibt also mehr Tote als Lebende auf der Welt, wenn man so will.

HERZFELD

Ja das ist richtig. Man geht davon aus, dass 100 Milliarden Homo Sapiens bereits gestorben sind.

LINDA

Und trotzdem liegt hier mein erster

Toter vor mir. Wie kann‘n das sein? Wieso beschäftigen wir uns so wenig mit dem Tod?

HERZFELD

Ich ich ich… ich weiß es nicht. Aber wenn Sie es tun, Linda, dann tun Sie es bitte jetzt, ja?

ENDER

Boah, ist das ekelhaft! Der hat doch *so* gar nicht gestunken, boah!

HERZFELD

Linda? Schildern Sie mir genau, was Sie sehen.

LINDA

Ehhwa, im Moment riech ich nur.

HERZFELD

Ja, ich weiß… Nur Leichen riechen wie Leichen. Und falls es Sie tröstet — man gewöhnt sich nie dran, auch ich nicht.

LINDA

Tröstet nicht.

HERZFELD

Schildern Sie.

LINDA

Eh, er sieht irgendwie... unwirklich

aus. Wie ne Wachsfigur. Er ist groß, so was wie Eins Neunzig. Hundert Kilo, vielleicht. Die Fußnägel sind ungeschnitten. Trägt nur n‘ T-Shirt und Hose. Auf dem Shirt steht „Erik“, wahrscheinlich mit Filzstift. Der Kopf: Die Augen sind geschlossen - zum Glück. Der Mund leicht offen. Zähne gelb, wie bei ´nem Raucher.

HERZFELD

Okay. Ihr müsst ihn auf den

Seziertisch legen.

ENDER

Nee, tut mir leid. Paul, ich hab dir gesagt, ich kann das nicht...

HERZFELD

Das ist mir egal, Ender. Du machst das jetzt! Seit wann bist du so’n Weichei, he?

Entschuldige. Hört zu. Ihr müsst ihn an seinem rechten Arm nach links von der Bahre auf den Obduktionstisch ziehen. Raus aus dem Leichensack. Und ihr müsst aufpassen wegen der Haut, falls die Leiche Feuchtigkeit ausgesetzt war…  
  
 ENDER  
Boah, ist das ekelhaft, eh!

LINDA

Und jetzt?

HERZFELD

Jetzt entfernen Sie bitte Hemd und Hose.

LINDA

Was? Ne! Auf gar keinen Fall! Bis hierhin und nicht weiter.

HERZFELD

Linda, darüber hatten wir bereits gesprochen: Die Leiche muss nackt sein.

LINDA

Darüber hatten wir doch gesprochen, Professor: Sie müssen verrückt sein. Ich hab gesagt, ich schaue mir den Toten nur von außen an.

HERZFELD

Aber wie wollen Sie Ihn sich denn ansehen, wenn er noch angezogen

ist, hm? Und wenn er Verletzungen

aufweist, dann werden Sie die kaum sehen können.

LINDA

Fuck. Fuck. Eh, hier ist was. Er hat was um’n Hals. Ne Kette. Hängt ein Schlüssel dran.

HERZFELD

Was für ein Schlüssel?

LINDA

Normal eben. Keine Beschriftung, keine Zahl oder so was. Ist das

der Hinweis? N‘ Schlüssel?

HERZFELD

Vielleicht. Aber das glaube ich

nicht, das wäre zu einfach. Gibt es

irgendwelche Erkennungsmerkmale?

LINDA

Nein, keine Piercings oder so

was... Er hat ´ne Narbe unter der

linken Brustwarze. Wie von so einer

Impfpistole.

HERZFELD

Mhm. Wie sieht es im Schambereich aus?

LINDA

Eh, Schambereich ist top, alles in Ordnung. Ich glaub, wir können Schluss machen.

HERZFELD

Linda?...Linda?

LINDA

Uha! Der Mann hat sich eingeschissen bevor er gestorben ist.

HERZFELD

Ja, das ist leider völlig normal. Benutzen Sie einfach eine Schere, dass ist am Einfachsten.

LINDA

So. Der Tote liegt jetzt nackt vor mir. Alles... normal.

HERZFELD

Keine, keine Auffälligkeiten?

LINDA

Ach doch, jetzt wo Sie’s sagen, sein Penis sieht aus wie‘n Hakenkreuz... Nein, alles normal, hab ich doch gesagt! Sonst hätte ich es ja wohl erwähnt, oder?

HERZFELD

Linda, ich weiß, dass es stressig ist ...

LINDA

Sie wissen ´nen Scheiß! Sie machen

das andauernd!

HERZFELD

Sind, sind seine Beine gespreizt?

LINDA

Ja, ein wenig. Weshalb ist das wichtig?

HERZFELD

Weil Sie seinen After ansehen

müssen.

LINDA

Tzz. Nein, nein, nein, nein.

HERZFELD

Linda, beruhigen Sie sich bitte. Für den Moment reicht mir ein erster

Blick. Spreizen Sie einfach seine

Beine und schauen Sie nach. Linda?

LINDA

Nein.

HERZFELD

Nein, was?

LINDA

NEIN, IHM STECKT NICHTS IM ARSCH,

OKAY?

HERZFELD

Gut, das sollte fürs Erste genügen.

Danke.

LINDA

Bitte!

HERZFELD

Jetzt nehmen Sie sich bitte eine Pinzette…und drehen Sie damit…

LINDA

Mann…

HERZFELD

…die Augenlider nach außen um.

LINDA

Muss das sein? Ich komm mir vor wie Frankenstein!

HERZFELD

Punktförmige Einblutungen in den

Augenbindehäuten können auf einen

gewaltsamen Erstickungstod hindeuten. Anders können Sie das nicht überprüfen, also schauen Sie sich das bitte an!

LINDA

Keine Schmerzen...Tote fühlen keine Schmerzen...

LINDA

Ja, hier sind so dunkelrote

Punkte auf den Augebindehäuten. So

Sprengsel wie auf ´nem Taubenei.

HERZFELD

Ehh, irgendwelche sichtbaren

Verletzungen am Hals??

LINDA

Vielleicht, ja, ne Hautabschürfung... sieht aus wie‘n Abdruck von irgendwas Länglichem. Fünf, sechs Zentimeter lang und einen breit.

HERZFELD

Scheint eine Strangmarke zu sein.

LINDA

Was hat das zu bedeuten?

HERZFELD

Kommen wir zur Kopfhöhle.

LINDA

Und dann? Herr Professor, ich hab irgendwie das Gefühl, dass Sie von der äußeren zur inneren Leichenschau

übergehen wollen, ohne, dass ich’s

merke. Ich werd diesen Typen nicht

aufschneiden. Verstehen Sie das?

HERZFELD

Das werden Sie vielleicht auch gar

brauchen. Schritt für Schritt. Öffnen Sie bitte jetzt erst mal den Mund.

LINDA

Hilft Ihnen weiter, dass der Typ

n Gebiss trägt?

HERZFELD

Nehmen Sie‘s raus.

LINDA

Das ist nicht normal.

HERZFELD  
Was sehen Sie?

ENDER

Ok, ok, ich bin raus.

HERZFELD

Fehlen der Leiche vielleicht die Kieferngelenke?

LINDA

Ne, irgendjemand hat ihm die Zunge

rausgeschnitten..

LINDA

Ist die fehlende Zunge der Hinweis, den Sie suchen?

HERZFELD

Befindet sich Blut im Mundraum?

LINDA

N‘bisschen.

HERZFELD

Also ist die Zunge erst kurz nach dem Tod abgetrennt worden.

Das macht keinen Sinn.

LINDA

Ja, weil alles andere hieran ja so

sinnvoll ist.

HERZFELD

Nicht für Sie, aber für den Täter

schon. Wie er annimmt, höchstwahrscheinlich für

mich auch. Schauen Sie bitte tief in den Rachen.

LINDA

Ich seh nix. Aber ich hab auch keinen Röntgenblick.

HERZFELD

Eh, haben Sie ´ne Taschenlampe?  
  
 LINDA   
Ja, Moment… Ja, da ist was!

HERZFELD

Was?

LINDA

Keine Ahnung. Sieht aus wie Plastik. Ist gelb.

HERZFELD

Holen Sie es raus.

LINDA  
Geht so nicht. Ich rutsch dauernd ab, das ist zu glatt. Ich drück das mit der Pinzette nur noch tiefer rein.

HERZFELD

Sie haben Recht. Hören Sie damit

auf.

LINDA

Großartige Idee. Okay, gut. Wann können Sie da sein?  
  
 HERZFELD

Das habe ich damit nicht gemeint… Linda, Sie...Sie müssen jetzt doch seinen Hals aufschneiden. Linda? Hallo, Linda? - Scheiße!

LINDA

Spast. Scheiße. Scheiße, ich… Ender?

DANNY/STIMME

Hab ich dich!

LINDA

Ja?

HERZFELD

Hören Sie mir jetzt bitte zu! Der

gelbe Gegenstand — dafür machen wir

das alles. Darin steckt die Nachricht. Danach ist Ihr Job erledigt. Es ist nur ein Schnitt!

LINDA

Es ist ein Mensch! Das können Sie

nicht verlangen, und das wissen

Sie! Oder sind Sie so deformiert

von Ihrem kranken Beruf? Sie

wollen, dass ich ´nen Menschen

aufschneide.

HERZFELD

Linda, was ich tun WILL ist seit heute Morgen nur noch eine ferne Erinnerung! Was ich tun WILL ist kein Faktor mehr in meinem Leben!

Für mich zählt nur noch was ich

tun MUSS, weil ich verdammt nochmal keine andere scheiß Wahl habe! Es tut mir leid, das… Es tut mir leid.

Haben Sie Kinder?

LINDA

Nein. Ich bin vierundzwanzig.

HERZFELD

Okay. Wollen Sie mal welche?

LINDA

Ja. Aber jetzt noch nicht. Ich zeichne Comics. Ich bin selbst noch n Kind.

HERZFELD

Meine Tochter ist Siebzehn. Sie, sie mag Comics. Glaube ich jedenfalls.

LINDA

Sie wollen mich manipulieren, emotional. Ist‘n ziemlicher Arschloch-Move. Sie sind ´n ziemliches Arschloch, so insgesamt.

HERZFELD

Ach Linda, wenn ich mich von Ihnen jetzt schon als Arschloch titulieren lassen muss... dann können wir uns doch auch Duzen oder?

LINDA

Ahhhh!

HERZFELD

Linda? Linda, was ist da los?   
   
 LINDA

Alles in Ordnung. Alles gut. Alles gut. Ich dachte, ich hätte Danny gesehen.

DANNY/STIMME IM HINTERGRUND

(wiederholt) Du gehörst mir.

HERZFELD

Danny?

LINDA

Mein Ex.

HERZFELD

Ihr Ex? Ist auf Helgoland?

LINDA

Kann eigentlich nicht sein, aber…

HERZFELD

Ehh, und der ist ein Problem?

LINDA

Nicht eins. Er ist DAS Problem.

Er hat mir... wehgetan... und hat Geschmack daran gefunden.

HERZFELD

Er verfolgt Sie? Ein Stalker?

LINDA

Das ist so‘n schönes, praktisches Wort: Stalker. Es enthält nichts von dem ausgeliefert sein. Von der

Gewalt. Körperlich und seelisch.

Davon, dass er immer und überall da

ist, wo ich bin. Auch wenn er

nicht da ist.

HERZFELD

Das, das tut mir sehr leid.

LINDA

Ja. Mir auch. Übrigens — Ich

mach’s.

HERZFELD

Bitte?

LINDA

Den Mann aufschneiden. Ich hab in den letzten Stunden zum ersten Mal seit Monaten nicht an Danny gedacht. Und keine Angst gehabt. Ekel, klar. Aber keine Angst.

HERZFELD

Linda, das ist, eh... danke, danke!

LINDA

Bedank dich später, Paul.

REBECCA

AH! AHHHH!

INGOLF

Danke. Ehm, Herr Professor Herzfeld! Sagen Sie, jetzt wo ich Sie hier durch den Weltuntergang chauffiere... Denken Sie ich bekomme noch ´ne zweite Chance bei Ihnen im Sektionssaal?

HERZFELD

Sie sind völlig ungeeignet.

Hallo? Linda!  
  
 LINDA

Ist das eigentlich legal, was wir

hier machen? Darf ´n Laie einfach hergehen und die tote Oma

aufschneiden?

HERZFELD

Eh, nein, das wäre Leichenschändung.

LINDA

“Leichenschändung”, wow.

HERZFELD

Ja, aber ich, also ich, ich darf das. Und Sie, also du, du bist ja quasi mein verlängerter Arm. Ich übernehme die volle Verantwortung. Also hör mir zu! Du setzt das Messer an der Unterseite des Kinns an, drückst es tief in das Fleisch und ziehst einen geraden Schnitt durch bis zum Brustbein…

LINDA

Ich kann die Muskeln sehen.

HERZFELD

Gut, das ist sehr gut. Jetzt setzt du das Messer erneut unter der Kinnspitze an und schneidest rechts und links am Unterkiefer entlang.

LINDA

Kommt sofort. Schon erledigt.

HERZFELD

Sehr gut. Für den nächsten Schritt wirst du beide Hände brauchen. Eine

Hand für das Messer, die andere Hand für die Pinzette. Du ziehst die Haut hoch und unterminierst mit der Klinge das Fettgewebe.

LINDA

Unterminiere?

HERZFELD

Eh ja, unterminieren. Also, du, du, du ziehst die Haut hoch und löst das darunter liegende Fettgewebe mit horizontalen Schnitten ab. So ähnlich wie, äh… wie, wie beim Filetieren.

LINDA

Keine Essensvergleiche bitte!

HERZFELD  
Sie haben Recht. Entschuldigung.

LINDA

Dem steckt noch ´n Stück Fleisch im Hals.

HERZFELD

Das ist der Zungengrund. Den Stumpf, den kannst du einfach, eh...

LINDA

...abschneiden?  
  
 HERZFELD  
Abschneiden, genau.  
  
 LINDA  
Erledigt!

HERZFELD

Gut. Jetzt kannst du mit der Messerspitze den Kehlkopf anschneiden und den Knorpel wie ´n Shrimp auseinanderziehen.

LINDA

Paul! Essensvergleich?!

HERZFELD

Eh, ja…   
   
 LINDA

Mann, Ender! Bist du des Wahnsinns?  
   
 HERZFELD  
Linda?

ENDER

Entschuldigung!

HERZFELD

Linda! Was ist da los?

ENDER

ich wusste nicht, dass das so laut ist...

HERZFELD

Hey!

Ich dachte, Musik könnte das Ganze ein bisschen auflockern...

LINDA

Mach das aus! Wie soll denn sonst

telefonieren?

HERZFELD

Linda! Was ist da los??

LINDA

Moment! Das Teil ist mir runtergefallen!

HERZFELD

Hast du den Gegenstand?

LINDA

Moment. Ich suche noch.

HERZFELD

Hast du den Gegenstand?

ENDER  
Das hier?

HERZFELD

Hast du den Gegenstand Linda?

LINDA

Ja.

HERZFELD

Was ist es?

LINDA

Ist `n Überraschungs-Ei. Also nicht die Schokolade, sondern das gelbe

Plastikteil. Soll ich‘s öffnen?

HERZFELD

Ja, aber vorsichtig bitte!

ENDER

Oha.

LINDA

Ist `n Foto. Irgend‘ne Oma.

ENDER

Leck mich fett, Paul! Das ist, äh, die Töven! Friederike Töven!

LINDA

Du kennst die Frau?

ENDER

Ja, so vom Sehen, ne. Die wohnt hier

auf der Insel.

LINDA

Paul? Hast du das gehört?  
  
 HERZFELD

Babette? Eh, hören Sie, ich habe in meinem privaten Kalender einen

Termin mit einer Frau Friederike Töven. Ich kann mich aber nicht mehr an sie erinnern und weiß auch nicht mehr worum es geht. Können Sie bitte mal in der Datenbank nachgucken und schauen wer das ist?

BABETTE

Töven... alles klar, ich meld mich

wieder.

HERZFELD

Danke.

INGOLF

Was machen wir denn jetzt eigentlich, wenn wir in Cuxhaven ankommen und tatsächlich keine Fähre geht?

HERZFELD

Sagen Sie mal, wie reich sind Sie eigentlich, he?

INGOLF

Wie kommen Sie denn auf den Gedanken ich sei reich? Sehr – sehr reich.

Stayclose.de!

HERZFELD

Bitte?

INGOLF

Genau dasselbe wie Facebook, habe ich gebaut, als ich 14 war. Netzpoesiealbum, hab ich das damals genannt. Irgendwann hatte ich 400.000 Profile und tja, wie das damals so ging... eines Tages kam eine Email von der Konkurrenz.

HERZFELD

Und dann haben Sie die Seite für ´ne Million verkauft.

INGOLF

Ja, ich war 14. Ich hab nach 14 Millionen gefragt, nur so als Scherz. Aber die haben ja gesagt.

HERZFELD

14 Millionen?

INGOLF  
Mhm. Nette Leute...kultiviert...

HERZFELD  
Hallo?

BABETTE

Friederike Töven ist Friederike Erlang, jedenfalls hieß sie noch so als Richterin im Prozess gegen Jan Sadler. Hat sich nach der Kontroverse damals frühpensionieren lassen, ihren Mädchennamen angenommen und wohnt jetzt...

HERZFELD

...auf Helgoland!

ARZT

Nein, nein, nein, Sie dürfen hier nicht rein.

MARINEK

Lassen Sie mich zu meiner Tochter...

HERZFELD

Jens, du kannst hier nicht

rein!

MARINEK

Paul, bitte lass mich zu

meiner Tochter. Scheiß auf die Regeln, ja?

HERZFELD

Darum geht’s nicht. Tu dir das bitte einfach nicht an, ja? Komm, komm mit. Komm.

MARINEK

Aber…

HERZFELD

Jens, sie hat sich erhängt. Es gibt da keine Zweifel.

MARINEK

Ja, aber dieses Schwein hat sie dazu

gebracht. Er hat meine Lilly am ganzen Körper abgeleckt. Und

dann hat er sie vergewaltigt, immer

und immer und immer wieder. Und dann hat er ihr geschildert wie er sie foltern will, solange bis sie keinen Ausweg mehr gesehen hat, ja?! Und dann - hat er ihr den Strick dagelassen. Verstehst du Paul?! Er hat sie umgebracht, er hätte sie genauso gut aufknöpfen können.

HERZFELD

Jens, ich weiß das. Und ich bin mir sicher, das Gericht wird das berücksichtigen. Und dieses

Drecksschwein wird für viele Jahre ins Gefäng...

MARINEK

“Viele Jahre”? Sag mal, willst du mich verarschen, he? Paul! Ich mache den gleichen Job und wir wissen beide, dass wenn sie ihn nur wegen

Vergewaltigung drankriegen, dann ist er in spätestens fünf Jahren wieder draußen! Spätestens!

HERZFELD

Es… Es war nicht nur Vergewaltigung!

Es war auch Menschenraub und, und Lily war minderjährig...

MARINEK

Wie alt ist Hannah jetzt, huh, hm? Dreizehn, oder?

HERZFELD

Ja.

MARINEK

Also möchtest du, dass Sadler frei rum läuft, wenn Hannah gerade Abitur

macht?

HERZFELD

Nein, Jens, das möchte ich nicht.

Aber ich kann nichts...

MARINEK

Doch, doch! Du kannst! Du hast es in der Hand. Du musst, du musst es nur aufschreiben. Schreib auf, dass er sie ermordet hat. Das ist keine Lüge. Wir kremieren sie und, und keiner kann das überprüfen. Paul... bitte tu’s, bitte...

HERZFELD

Jens, es eine Straftat. Wenn

das auffliegt...

MARINEK

Es wird nicht auffliegen!

HERZFELD

Das Risiko ist zu groß.

MARINEK

Aha, was für ein Risiko, he? Das Risiko für dich? Für deine Karriere?

HERZFELD

Jens, *wenn* es auffliegt, dann wäre das ein Fest für Sadlers Anwälte. Und er wäre noch viel früher wieder frei.

MARINEK

Hör auf! Hör zu, ich… ich hab Geld. Ja, ich hab geerbt. 160.000 Euro. Ich hab mit Claudia gesprochen, ja? Es, es bedeutet uns nichts. Sie gehören dir, huh? Paul...

HERZFELD

Jens, hör auf, bitte.

FRIEDERIKE TÖVEN

... es ist dem Täter zugute zu halten, dass er vor der Tat keinerlei auffälliges Verhalten gezeigt hat und wir bei einem Ersttäter immer auch den Aspekt der Resozialisierung im Auge behalten müssen. Das Gericht hält für die

vorliegende Vergewaltigung

daher eine Freiheitsstraße für drei Jahren und acht Monaten für angemessen. Zur Urteilsbegründung gilt folgendes festzuhalten.

MARINEK

Dreieinhalb Jahre? DREIEINHALB

JAHRE. Er hat meine einzige Tochter geschändet und zum Selbstmord gezwungen. WIE KÖNNT IHR DREINEINHALB JAHRE GEBEN FÜR MORD? ES WAR MORD! Du Hexe, du hast die Videos gesehen. Mit deinen eigenen Augen. Dieser Mann ist ein Monster! Ein Monster! Warum darf dieser, dieser Abschaum weiterleben, während meiner Lily die Maden aus den Augen kriechen. Paul! Paul!

INGOLF

Zarrentin? Nie gehört!

HERZFELD

Ist ein kleines Nest am

Schalsee. Gut zu erreichen über die

Landstraße.

INGOLF

Was wollen wir da?  
  
 NAVIGATIONSSYSTEM

Route wird neu berechnet.

HERZFELD

Da wohnt Marinek.

INGOLF

Ist das der Kerl, der Ihre Tochter

entführt hat?

Es tut mir leid, ich wollte ihre

Telefongespräche wirklich nicht belauschen. Aber ich kann mir nicht

gleichzeitig die Ohren zuhalten und

sie durch halb Europa fahren. Und

von selbst erzählen Sie ja nichts.

HERZFELD

Wieso machen Sie das eigentlich, hm?

INGOLF

Was?

HERZFELD

Wieso helfen Sie mir?

INGOLF

Das hab ich Ihnen schon gesagt, wegen des Praktikums. Ich wollte eine zweite Chance bei Ihnen...

HERZFELD

Blablabla. Ich glaub Ihnen kein

Wort. Sie sind schweinereich und Sie

können sich jeden Praktikumsplatz

der Welt kaufen.

INGOLF

Ja, ich wollte aber den an Ihrer Seite.

HERZFELD

Warum?

INGOLF

Ich glaube unter den gegebenen Umständen ist es nicht mehr angebracht...

HERZFELD

Ich glaube es ist genau jetzt sehr angebracht.

INGOLF

Ich erzähl Ihnen das schon noch, aber ... wenn wir diese ganze Geschichte hinter uns gebracht haben und sie gut ausgegangen ist. Aber *jetzt* sind erst mal *Sie* dran, finde ich. Wer, wer ist jetzt dieser Marinek?

HERZFELD

Ich weiß nicht, ob er meine

Tochter entführt hat. Aber er hat auf jeden Fall damit zu tun.

INGOLF

Und woher wissen wir das?

HERZFELD

Wegen der Richterin.

INGOLF

Welcher Richterin?

ENDER

Frau Töven! Hallo? Sind Sie da?

LINDA

Hier wird ne alte Frau sicher nicht bleiben bei dem Sturm.

ENDER

Frau Töven! Entschuldigen Sie, aber

wir haben Ihr Foto im Hals einer

Leiche gefunden.

LINDA

Mann Ender! Wir können doch nicht einfach so die Tür da aufmachen!

ENDER

Frau Töven?

LINDA

Hallo?

ENDER

Frau Töven?

LINDA

Frau Töven?

HERZFELD

Äh, Linda…

LINDA

Hey, Professor! Wusstest du, dass Ender auch beim Schlüsseldienst arbeitet? Wir haben das Haus von dieser Friederike Töven gefunden. Scheint aber keiner da zu sein.

HERZFELD

Nicht rein gehen. Geht auf gar

keinen Fall in das Haus!

LINDA

Ich hab für dich heute schon ‘ne Leiche für dich geschändet, Hausfriedensbruch macht den Kohl auch nicht mehr fett.

HERZFELD

Darum geht es nicht. Ihr wisst doch gar nicht, was euch in dem Haus erwartet.

LINDA

ENDER???? Wir schauen uns hier nur ein bisschen um und gehen dann wieder, wo is’n das Problem...?

HERZFELD  
Problem? Linda, Sie haben mich nicht verstanden! Wer auch immer das Foto von Frau Töven im Hals von Erik deponiert hat, hat etwas mit Hannahs Entführung zu tun und ist ein zweifacher, extrem brutaler Serienmörder. Und dieser Kerl ist vielleicht gerade bei Ihnen im Haus – im Schrank, unter dem Sofa, hinter einer Tür, oder was weiß ich, wo! Also, bitte verlassen Sie jetzt sofort mit Ender das Haus!

LINDA

Ach du Scheiße. ENDER!!!

HERZFELD

Linda, bitte, haben Sie das verstanden? Was ist los? ...

LINDA

Die Frau, die, die braucht Hilfe! Scheiße, wie ging das nochmal in der Fahrschule?

HERZFELD

Linda, sprechen Sie mit mir! Linda! Linda, was ist passiert?

ENDER

Ach du Scheiße...

HERZFELD

Linda?

ENDER

Die ist tot.

LINDA

Nein, die lebt, die hat geatmet!

ENDER

Linda!

LINDA

Mann, jetzt hilf mir doch mal! Wie oft muss man denn da pressen, zwölf Mal, oder achtzehn Mal, oder was?

ENDER

Die Frau ist tot! Die Frau ist tot! Jetzt guck doch mal hin! Guck mal, guck doch mal hin.

LINDA

Fuck.

LINDA

Linda. Linda! Scheiß nochmal, Linda, hallo, was ist da los? Linda?

LINDA

Die hat noch geatmet, die, die hat gestöhnt...

HERZFELD

Respirationsgeräusche. Der Zerfall

drückt Luft aus den Lungen.

ENDER

Du Paul, die hat schon Leichenflecken.

HERZFELD

Kann man sie wegdrücken?

LINDA

Kann man sie wegdrücken?

ENDER

Eh, ich guck mal nach...

Nee.

HERZFELD

Dann ist sie seit Stunden tot.

ENDER

Paul, ich bin’s. Das Haus ist leer, ich hab nachgeguckt.

HERZFELD

Du *musst* die Tote in die Pathologie bringen, ja?

ENDER

Doch, können wir machen, klar… Nur die Begeisterung wird sich in Grenzen halten.

HERZFELD

Ich melde mich wieder.

INGOLF

Ihr Kollege wohnt hier?

HERZFELD

Ja, seit… uh, seit seine Tochter - seit Lilly – seit damals.

INGOLF

Ach, guck! Das müssen so ca. 100.000 sein.

HERZFELD

Das sind 160.000. Das ist genau die Summe, die Marinek mir geboten hat.

INGOLF

Ich glaub, Sie werden erwartet.

HERZFELD

Hmpf!

INGOLF

Wow!

HERZFELD

Sie bleiben hier! Jens? Jens? Jens, ich bin’s! Jens?

INGOLF

GOTT, ist das heiß hier!

Seien Sie vorsichtig mit dem Ding da, ja?

HERZFELD

Sie bleiben jetzt hier an der Tür, verstanden?!

INGOLF

Es muss noch mehr von den Dingern geben.

HERZFELD

Verdammt nochmal, ich hab Ihnen doch gesagt Sie sollen bei der Tür bleiben!

INGOLF

Das hab ich ja gemacht, aber ich hab dabei das hier gefunden! Das is‘n Obduktionsbericht. Ähm...von, das ist ein junges Mädchen, vergewaltigt, gestorben am Genickbruch. Aber Name und Alter fehlen. Und da is’n… Bild. Meinen Sie, dass könnte das Ihre Tochter...?

Herr Professor, vielleicht sollten Sie sich das jetzt wirklich nicht...

ENDER

So, jetzt muss das mal langsam aufhören, hier mit der Serienmörderei, ne. Wir haben nur noch zwei Tische.

LINDA

Hoffentlich weiß es der Killer

auch. Nicht, dass der denkt, wir

hätten hier ewig Tische.

ENDER

Ewig Tische...

LINDA

Hey...Hast du Angst?

ENDER

Ja, du nicht oder was?

LINDA

Doch. Aber, geht. War schon mal

schlimmer. Achtung. Was’n jetzt los?

ENDER

Oh, ist wahrscheinlich der Notstrom. Das Aggregat gibt den Geist auf.

LINDA

Wo gehst’n du hin?

ENDER

Ich geh kurz zum Hauptschaltraum. Bin gleich zurück.

LINDA

Toll. Klar...

Ist da jemand? Ender?

INGOLF

Aber Sie denken jetzt nicht ernsthaft daran, dieses Tier zu sezieren, oder?

HERZFELD

Wenn das meine Aufgabe wäre, dann

würde hier Sektionswerkzeug liegen.

Bisher hatte alles einen Sinn,

je ein Puzzleteil, was zum nächsten

führt. Erst die Leichen, dann die Axt, das Geld - alles hat ne symbolische Bedeutung.

INGOLF

Die Symbolik ist jetzt nicht so schwer zu entziffern. Sie sind `n

Schwein.

HERZFELD

Was war das Erste, worauf wir

gestoßen sind?

INGOLF

Eh, das Geld?

HERZFELD

Nicht das Geld. Nicht das Geld.

Meine Größe. Was symbolisieren die?

INGOLF

Ehh, Pfützen. Regen. Nässe.

HERZFELD

Wasser!

INGOLF

Woah. Eh, das ist doch dieser Jan S., aus den Nachrichten damals. Der muss den ja quasi 24 Stunden am Tag überwacht haben.

HERZFELD

Jens hat dreieinhalb Jahre warten

müssen, um das hier durchzuziehen.

INGOLF

Hey! Wieso sind *Sie* eigentlich

Ziel seiner Rache? Der sollte sich

doch um dieses Exemplar da kümmern.

HERZFELD

Ich glaube, das hat er bereits getan.

INGOLF

Oh, ist das... eine...

HERZFELD

Zunge. Ganz genau. Wir wissen jetzt, wer “Erik” ist.

HERZFELD

Geht keiner ran.

INGOLF

Haben Sie das schon gesehen?

HERZFELD

Ja, das, das ist Lily Marinek.

INGOLF

Nein, das meine ich nicht. Das hier!

INGOLF

Oh Gott. Ist das ihre Tochter?!

HERZFELD

Ich weiß es nicht.

INGOLF

Da! Am Knöchel. Da ist so’n Tattoo! Hat sie so eins?

HERZFELD

Ich, ich weiß es nicht.

INGOLF  
Was hat er denn jetzt mit der Leiche vor?

INGOLF

Wer filmt das? Die sind zu zweit.

HERZFELD

Er bringt sie hierher.

INGOLF

Äh, was ist das denn da? Ist das… Sieht aus wie ne Boje, oder was ist das?

HERZFELD

Keine Ahnung...

INGOLF

Ich geh mal nach sehen.

HERZFELD

Warten Sie!

INGOLF

Das sieht aus wie so´n Kreuz!

HERZFELD

Was?

MARINEK (VIDEO)

Irgendwelche Zweifel?

SCHWINTOWSKI (VIDEO)

War ich noch nie der Typ für.

HERZFELD

NEIN! STOPP!

INGOLF

Es ist tatsächlich `n Kreuz!

HERZFELD

Ingolf! Sie sind zu dicht dran!

INGOLF! INGOLF! INGOLF! Drehen Sie sich zu mir um! Ingolf, hören Sie mir zu! Sie müssen jetzt ganz ruhig bleiben, Sie haben nur wenige Sekunden, bis Ihre Muskeln unbrauchbar werden. Ich kann nicht zu Ihnen kommen, das Eis würde brechen. Sie tun jetzt folgendes: Sie sehen mich an und machen EINEN Schwimmzug auf mich zu, dann habe ich Sie. Haben Sie verstanden?

HERZFELD

Geben Sie mir die Hand, los geben Sie...

LINDA

Ender? Ender, bist du das?

Gott sei Dank bist du’s! Es war jemand ...Ender!

HERZFELD

Ganz ruhig, ruhig! Müssen dich warm halten, wird alles gut...

Wir müssen zurück ins Haus, okay... zurück ins Haus zum Heizgebläse! Wir müssen dich jetzt wieder warm bekommen, weil sonst... Hypothermie. Tot!

INGOLF

Nicht... beim... ersten... Date!

HERZFELD

OK! Gut! Das ist gut. Bleib bei Bewusstsein, rede mit mir, okay? Erzähl mir was. Hey! Bleib bei mir, guck mich an, bleib bei mir!

Hallo?

LINDA

Paul, ich hab hier wirklich nen Notfall! Licht ging aus - Ender war weg. Licht ging wieder an - Ender stand vor mir, mitm Messer in der Schulter.

HERZFELD

Aber Ender konnte noch gehen?

LINDA

Zwei Schritte in den Raum rein, dann ist er in meinen Armen zusammengebrochen.

HERZFELD

Du, du musst Hilfe holen!

LINDA

Und wie?! Es gibt keine Ärzte mehr

auf der Insel! Und der Killer ist

hier im Haus!

HERZFELD

Kannst du dich da irgendwo

einschließen?

LINDA

Ja, ist schon passiert. Scheiße Mann, ich weiß nicht wie lange Ender noch durchhält.

HERZFELD

Puls?

LINDA

Sehr schwach.

HERZFELD

Blut?

LINDA

Ja, aber es spritzt nicht oder so.

HERZFELD

Gut, vielleicht haben wir Glück und es sind keine wichtigen Gefäße getroffen.

LINDA

Soll ich das Messer aus der Schulter ziehen?

HERZFELD

Nein, auf gar keinen, auf gar keinen Fall rausziehen. Du darfst ihn nicht bewegen... du musst ihn warm halten und -

LINDA

Und was? Ich weiß nicht, Paul, ich

brauche hier wirklich ´n bisschen Hilfe!

HERZFELD

Gib mir fünf Minuten.

LINDA

Paul...Du scheiß Wichser...Paul! Du blöder Wichser! Was soll ich denn jetzt machen du Depp??? Scheiße! Ender, du darfst jetzt nicht sterben, okay? Ender! Ender, nicht jetzt sterben, bitte...

DANNY/STIMME

Linda…

INGOLF

War das...Hannah auf dem Video? Liegt sie im See?

HERZFELD

Wenn sie im See liegt, dann spielt es keine Rolle, was ich jetzt mache.

Wenn sie noch lebt, schon. Also arbeite ich unter der Prämisse, dass sie noch lebt.

INGOLF

Sie haben mir das Leben gerettet.

Ich...ich verzeihe Ihnen. Das, was heute Morgen – das mit dem, mit dem äh... Defibli... Defribi… das, diesen fiesen Scherz, das war – ich verzeihe ihn das.

HERZFELD

Hallo? Wer ist da? Hallo?

LINDA

Du? Ender!

ENDER

Ah, was is’n los, was ist los...?

LINDA

Wieso spürst du nichts...?

ENDER

Ich...hab...mich erkältet...ich...

LINDA

Nein, nein, nein, Nein! Du darfst dich nicht anfassen. Hör mit zu. Wir sind überfallen worden. Der Killer hat dich verletzt, nicht anfassen! Nicht an den Kopf und vor allem nicht an die Schulter, ja?

Ender! Ender! Ender! Ender?

Na, endlich.

HERZFELD

Linda, was ist da los bei euch?

LINDA

Wenn du es genau wissen willst, ich

verbarrikadiere die Tür.

HERZFELD

Wieso, du hast nen Schlüssel.

LINDA

Ja, Herr Professor, aber

der Killer auch!

HERZFELD

Linda, Sie müssen da raus. Ender braucht Versorgung!

LINDA

Das kannst du vergessen. Ich hab beim Wetterdienst angerufen...

HERZFELD

Und?

LINDA

Das Flugverbot steht noch. In circa

fünf Stunden wird‘s eventuell ein

kleines Zeitfenster geben, wo Flüge

möglich sind.

HERZFELD

Fünf Stunden sind viel zu lang.

LINDA

Mann, kannst du nicht irgendwas machen, du bist doch bei den Bullen!

HERZFELD

Wenn’s so einfach wär, aber ich

versuch was.

LINDA

Bitte. Ich hab nämlich keine Lust, Ender hier beim Sterben zuzugucken. Oder das dieser Psycho zurückkommt und mich pfählt, wie die alte Frau.

HERZFELD

Was hast du da gerade gesagt?

LINDA

Ich habe keine Lust, Ender beim...

HERZFELD

Nein, nein, nein, nein. Das mit dem

Pfählen!

LINDA

Das ihr jemand mit nem Stock den

Arsch aufgerissen hat! So mein’ ich

das.

HERZFELD

Zieh ihn raus!

LINDA

Nee. Ich lege mich jetzt hier in Fötushaltung auf‘n Fußboden zu Ender und warte auf die Kavallerie und hoffe, dass ich das Vaterunser noch zusammenkriege!

HERZFELD

Linda, ich… Ich verspreche dir bei allem, was mir lieb und heilig ist, dass ich irgendeinen Weg finden werde, in den nächsten zwei Stunden bei euch zu sein. Aber vorher wird‘s niemand zu euch schaffen, verstehst du? Nicht das SEK, keine GSG9, nicht die CIA und auch nicht die Gott verdammte Kavallerie. Linda, der Stock –

LINDA

Ja.

HERZFELD

das ist ein Besenstil, richtig?

LINDA

Woher weißt’n du das?

HERZFELD

Von ´nem Video. Erklär ich dir

später. Hör zu. Der Entführer hat etwas in den Stock reingeritzt. Das ist der Hinweis.

LINDA

Gut, Professor. Zwei Stunden helf ich dir noch, ja! Danach rufe ich die Polizei, die Feuerwehr und die Nachrichten. Hast du was zu schreiben?  
  
 HERZFELD

Ja!

LINDA

5-3-6-6-4-3-5-7-3-6-4-9-0. Auf dem anderen Ende... das Ende das... du weißt schon, da ist auch noch eine. 9-0-8-9-2-0-7-0-5-3-1-8-4-5-1.

INGOLF

Sind da Punkte?

HERZFELD

Bitte?

INGOLF

Eh, Punkte...Sind da Punkte?

HERZFELD

Eh, Linda sind da Punkte?

LINDA

Ja, vielleicht. Hinter den

Zahlen. Moment.

HERZFELD

Worauf wollen Sie hinaus?

LINDA

Hier sind wirklich Punkte. Bei der ersten Zahl, hinter der zweiten Ziffer und bei der zweiten Zahl hinter der ersten Ziffer.

HERZFELD

Linda, ich ruf wieder an!

INGOLF

Das sind Geokoordinaten.

HERZFELD

Bitte?

INGOLF  
Das sind Geokoordinaten. Das ist die Bedienungsanleitung vom Mercedes. Ich weiß nicht, wie das

geht, aber der Verkäufer hat mir

versichert, dass man Geokoordinaten

in das Navigationsgerät eingeben kann.

HERZFELD

Okay.

INGO

Das ist ein Vollausstattungsfeature...

HERZFELD

Ja, hallo!

DR. YAO

Wir haben das Labor des

Mageninhalts der toten Frau. Ein Zyankali-Derivat.

HERZFELD

Dann ist die Frau vergiftet worden?

DR. YAO

Ja, aber... es war Suizid.

HERZFELD

Schwachsinn. Man hat ihr die

Kiefergelenke rausgesägt und ihr beide Hände abgetrennt.

DR. YAO

Das war postmortal, in ihrem

Einverständnis.

SYBILLE

...Nach meinem Tod wird mein Körper wenigstens noch einen Zweck erfüllen.

DR. YAO

Es gibt einen gefilmten Abschiedsbrief. Unsere Kollegen haben ihn in Schwintowskis Wohnung gefunden.

SYBILLE

Ich tue dies im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte und freiwillig.

HERZFELD

Wer war die Frau?

DR. YAO

Sybille Schwintowski, geborene

Thron. Verheiratet mit dem

Umzugsunternehmer Philipp

Schwintowski. Eine gemeinsame

Tochter, Rebecca.

HERZFELD

*Hannah?*

HERZFELD

Schwintowski... Wer ist das?

DR. YAO

Für die Kollegen vom BKA jedenfalls

kein Unbekannter. Illegale Wetten,

Kredithai, Mafia-Verbindungen.

Er stand als junger Mann wegen Mordes vor Gericht, wurde aber aus Mangel an Beweisen freigesprochen. In den letzten Jahren ist es wohl ruhiger um ihn geworden. Angeblich wegen Frau und Tochter. Soll ein

liebevoller Vater sein.

HERZFELD

Hat er irgendwas gesagt? Hat man ihn befragt?

DR. YAO

Nein, er wird noch gesucht, genau

wie seine Tochter. Spurlos

verschwunden.

HERZFELD

Hat dieser Schwintowski zufällig ein

Segelboot?

DR. YAO

Äh... ja! Er ist begeisterter

Segler, nimmt an Regatten teil,

alles... Woher wissen Sie das?

Herr Professor? Hallo?

HERZFELD

Sie haben Ihr Ziel erreicht.

INGOLF

Wo sind wir denn?

HERZFELD

Keine Ahnung. Irgendwo im Nirgendwo. Ingolf, Sie bleiben bitte jetzt einfach im Wagen. Ich bin sofort wieder da, ich guck mich nur eben um.

INGOLF

Sind Sie sicher, dass Sie da

alleine rauswollen?

HERZFELD

Wenn ich in zehn Minuten nicht wieder da sein sollte, dann rufen Sie die Polizei, ja? Ingolf? Ich hatte Ihnen doch gesagt, Sie sollen im Auto bleiben! Was hast du für große Füße?

REBECCA

Ist es das, was du willst? Macht dich das geil? Ahhh, fuck, ahhh!

HERZFELD  
Hannah...

MARINEK

Ah!

HERZFELD

Jens, wo ist Hannah? Lebt sie noch?

MARINEK

Hm.

HERZFELD

Jens. Bitte. Sag mir, dass Hannah

noch lebt, bitte.

MARINEK

Wie hast du es bloß geschafft, da alle rauszuhalten, he? Ich dachte, du wärst an diesem Punkt schon längst ausgeschlossen, von allen Ermittlungen. Hältst dich doch sonst an die Regeln.

HERZFELD

Was soll das? War das der Plan? Der Grund für den ganzen Wahnsinn hier?

Mir n Denkzettel zu verpassen?

MARINEK

Ja...Der Sturm hat dir in die Hände

gespielt. Ohne den Sturm hättest du’s nicht geschafft. Dein türkischer Hausmeisterkumpel hätte längst die Polizei gerufen.

HERZFELD

Wieso? Jens, wieso? Ich verstehe das alles nicht. Hannah hat deine Tochter nicht auf dem Gewissen. Und ich auch nicht.

MARINEK

Nein, Lily hast du nicht umgebracht. Sie nicht.

HERZFELD

Wieso betonst du das so?

MARINEK

Es geht hier nicht um dich, Paul. Auch nicht um deine Tochter. Es geht noch nicht mal um meine.

HERZFELD

Worum geht es dann?

MARINEK

Er wird’s dir erklären.

HERZFELD

Wer? Dieser Schwintowski? Der Mann ist ein Schwerverbrecher, Jens! Was... Was machst du? Was hast du da gemacht? Warum...was...? Jens...

MARINEK

Schön, dass du wach bist, Paul.

HERZFELD

Neeein!

INGOLF

Ahhhhh!

HERZFELD

Halt, nicht weiter!

INGOLF

Haa...

HERZFELD

Holen Sie mir den Koffer mit meinem

Sezierbesteck.

INGOLF

Waren Sie das?  
  
 HERZFELD

Den Koffer mit meinem Sezierbesteck!! Marinek hat einen Speicherchip verschluckt und wir müssen ihn da rausholen, bevor die Magensäure ihn komplett zerstört.

SCHWINTOWSKI (VIDEO)

Herzlichen Glückwunsch, Professor

Herzfeld. Wenn Sie bis hierher

gekommen sind, haben Sie Ihre

Lektion schon sehr bald gelernt.

Wie es aussieht, haben Sie sich

diesmal nicht an die Vorschriften

gehalten. Sie haben gelogen,

verschwiegen und Beweise

unterschlagen. Also genau das, was Jens damals von Ihnen verlangt hat! Komisch. Mein Name ist Philipp Schwintowski. Sie haben meine Tochter getötet. Haben Sie die Bilder im Bootshaus gesehen? Hätte Jens diesen Bastard nicht beschattet, ich hätte Rebecca

niemals gefunden. Die Richterschlampe hat geglaubt,

man könne diesen Kinderschänder

“resozialisieren”. Glauben Sie

das auch, Professor? - Und selbst wenn, haben solche Tiere eine Resozialisierung verdient? Nein...Die verdienen nur eins: dieselben Höllenqualen wie ihre Opfer.

SCHWINTOWSKI

Diese Drecksau war keine sechs Wochen aus‘m Knast, da hat er sich meine Rebecca gegriffen.

MARINEK

Frau Schwintowski? Es geht um Ihre

Tochter.

SCHWINTOWSKI

Wir haben alle Orte abgeklappert, an

denen Marinek Sadler beschattet hatte. Und wir haben sie gefunden. Aber zu spät... Das Schwein war noch da. Ich wollte Sadler gleich an Ort und Stelle zu Tode foltern und die Richterin von meinen Leuten erledigen lassen. Aber dann hat Marinek mir klar gemacht, dass es Wichtigeres gibt, als Rache. Es geht um ein System, das Täter zu

Opfern macht, und Opfer zu Tätern.

Gerichte, die Steuersünder härter

bestrafen als Kinderschänder.

Psychologen, die Freigang für

Vergewaltiger empfehlen, weil die

eine schwere Kindheit hatten. Es

geht um jeden Bürger in diesem

großartigen “Rechtsstaat”. Es geht um Sie, Professor! Wir haben tausend

Regeln, Vorschriften, Paragraphen.

Und darüber ist alles aus den Fugen geraten.

Wir haben abgewartet, bis Sadlers Verletzung abgeheilt war. Marinek hatte ihm den Zungenstumpf zugenäht, damit uns das Schwein nicht verblutet. Wir haben ihn motiviert und dann haben wir ihn die

Drecksarbeit machen lassen. Sadler und die Richterin hatten den

Tod verdient. Und Jens und ich, wir

haben alles verloren, wofür es

sich zu leben lohnt. Aber du

solltest eine Chance bekommen,

deine Tochter zu retten. Du bist ein guter Mensch, sagt Jens. Aber auch gute Menschen machen Fehler. Und für die müssen sie einstehen.

Wir haben Hannah mit Sadler alleine

gelassen. Wenn du sie finden

willst, folge dem weißen Licht von

Alcatraz.

INGOLF

Was meint er denn damit? Doch nicht San Francisco oder?

HERZFELD

Alcatraz ist ´ne Insel. Helgoland.

INGOLF

Schwintowski blufft. Jan Erik

Sadler kann Ihrer Tochter nichts mehr anhaben, er ist tot. Er liegt tot in der Pathologie auf Helgoland.

HERZFELD

Ja, aber das ist egal. “Wir haben

Hannah mit Sadler allein gelassen”

ist...Vergangenheit. Es reicht, wenn, wenn... sie Hannah lange genug mit Sadler... Das...Er malt seinen Opfern den Tod in den schrecklichsten Farben aus und dann gibt er ihnen einen Strick. Schwintowski hat sich erhängt, das das ist der letzte Hinweis. Wenn ich Hannah nicht schnell genug finde, dann erwartet mich genau, genau dieses Bild.

INGOLF

Ok, verstehe...

HERZFELD

Und Schwintowski hätte sich niemals

umgebracht, ohne sich vorher an

Sadler zu rächen, ihn zu töten.

Niemals. Er hat’s auch gar nicht versucht zu vertuschen, deswegen durften wir auch “Erik” finden.

INGOLF

Was ist mit dem Timecode?

HERZFELD

Wieso, was soll damit sein?

INGOLF

Eh, das Datum, das ist von vorgestern.

HERZFELD

Das muss ein Fehler sein. Falsch

eingestellt oder so.

INGOLF

Warum?

HERZFELD

Weil noch heute Abend auf Helgoland irgendjemand meinem Freund Ender nen Messer in den Hals gerammt hat. Und da Sadler tot ist, kann das nur Schwintowski gewesen sein.

Kommen Sie!

INGOLF

Was?

HERZFELD

Der Sturm hat nachgelassen. Wenn’s auf See auch so aussieht, dann könnte es sein, das nen Rettungshubschrauber starten kann.

Wir können jetzt die Behörden

informieren, die Verschwörer sind alle tot. Hoffentlich schaffen wir es noch, bis das Wetter wieder...

Scheiße, Jens hat die Reifen aufgeschlitzt!

INGOLF

Mist. Was machen wir denn jetzt?

HERZFELD

Haben Sie Ersatzreifen?

INGOLF

Ja, aber nur einen. Damit schaffen wir es nie über dieses Gelände.

HERZFELD

Scheiße...

INGOLF

Schon gar nicht rechtzeitig...

HERZFELD

Haben Sie die Schlüssel noch?

INGOLF

Haben meine Hosentasche nie

verlassen.

HERZFELD

Steigen Sie ein!

INGOLF

Äh, Professor Herzfeld, Sie fahren tiefer in den Wald.

HERZFELD

Ganz genau. Sind Sie angeschnallt?

INGOLF

So kommen wir aber nicht weit.

HERZFELD

Unser Weg ist kurz!

INGOLF

Hier kommt gar kein Rettungsfahrzeug mehr hin, um uns zu retten. Das wissen Sie schon, nich?

HERZFELD

Wollen Sie mir nicht vielleicht erzählen, warum Sie mich unbedingt kennenlernen wollten? Dies

könnte die letzte Gelegenheit dazu

sein.

INGOLF

Wieso? Wollen Sie uns umbringen?

HERZFELD

So ähnlich. Erzählen Sie!

INGOLF

Ehh, aus meinen 14 Millionen sind

mittlerweile ´ne Menge mehr geworden. Ja also, ja sehr viel mehr. Und mit, mit großer Kohle...Verantwortung kommt da mit. Ich habe ´ne Stiftung, die sich um Rechtsmedizin kümmert. Weltweit! So Massengräber und sowas. Und ich will, ich wollte ´nen Direktor. Ich will ´nen Direktor.

HERZFELD

Ich denk drüber nach.

INGOLF

Ahhhhh!

LINDA

Mach dir keine Sorgen ja? Die

zwei Stunden sind noch nicht vorbei.

Und außerdem hat er’s versprochen.

Noch ne Viertelstunde. Dann, dann... Dann gehe ich selbst los, okay?

WER IST DA? WAS WOLLEN SIE VON MIR? Was wollen Sie von mir...? Was wollen Sie von mir… DANNY! Du machst mir Angst. DANNY! Bist du das?

Bitte hör auf. Hör auf! Nein… Hör auf! Du tust mir wieder weh!

JAN SADLER

...ich bim mich Dammy...

INGOLF

Eh, okay, was sollte das? Das haben Sie doch mit Absicht gemacht.

HERZFELD

Das war Ihre Idee.

INGOLF

Bitte?

HERZFELD

Die Geokoordinaten. Als ich vorhin die Bedienungsanleitung durchsucht hab, da hab ich was rausgefunden. Das Auto sendet ´n Notsignal und seine Koordinaten ab, in dem Moment wo die Airbags aufgehen.

INGOLF

Ist nicht Ihr Ernst?

HERZFELD

Dann – solls angeblich - in ganz Deutschland nicht länger als zehn

Minuten dauern, bis die Leitzentrale

ein Rettungsteam zum Unfallort

schickt. Vollausstattung.

INGOLF

Sie legen unser Schicksal in die

Hände von Autoverkäufern?

HERZFELD

Herstellern. Herstellern...

INGOLF

Wir werden erfrieren hier, hier

kommt doch gar kein Rettungswagen

hin!

HERZFELD

Genau. Sieben Minuten.

JAN SADLER

Mo iff er?

LINDA

Was?

JAN SADLER

Er Smüssse!

LINDA

Sprich deutlich, du Freak!

JAN SADLER

Er Smüsssel! Er Smüsssel!

Waum mich gleech so?

JAN SADLER

Ahh!

JAN SADLER

Daas maar eim bööser Fäähler!

LINDA

Hahah. Weißt du was? Fick dich, Danny!

JAN SADLER

...ich, ICH BIM NICH DAMMY...

AAhh!

LINDA

Scheiße, scheiße, scheiße, scheiße. Beeil dich, Professor! Du hast es Versprochen, verdammt!

HERZFELD

Gutem Tag! Paul Herzfeld ist mein Name. Ich leite eine Sonderkommission fürs BKA. Das ist mein Kollege Ingolf von Appen.

UDO BANDRUPP

Udo Bandrupp. Ich bin der Sohn vom Bürgermeister. Wie kann ich Ihnen helfen?

HERZFELD

“Folge dem Licht von Alcatraz.”

Können Sie damit irgendetwas anfangen?

LINDA

Ender? Scheiße, Ender… Atme... Atme! Ender.

HERZFELD VERZERRT

Linda…

LINDA

Nein, nein, nein! Nein, nein, nein...

HERZFELD VERZERRT

Linda…

LINDA

Du kannst mir nichts mehr… kannst mir nichts mehr anhaben! Nein... Danny! Du kannst mir nichts... kannst mir nichts mehr ANHABEN!!

HERZFELD VERZERRT

Linda…

LINDA

HAU AB!!!! HAU AB!!!! HAU AB!!!! HAU AAAAAB!!! AAAHHH!

HERZFELD

Ich bin‘s, Paul! Ich bin’s Paul. Paul Herzfeld. Ganz ruhig. Der Professor.

LINDA

Herr Professor! ...

HERZFELD

Ja...

LINDA

...Sie haben‘s geschafft.

HERZFELD

Ja, alles wird gut. Ganz ruhig.

LINDA

Ender... Ich musste ihm das Messer aus der Schulter ziehen, als er uns angegriffen hat.

HERZFELD

Was? Wer?

LINDA  
Danny, Danny...

HERZFELD

He?! Wer hat euch angegriffen? Linda!

LINDA

Ich weiß nicht. Er wollte den

Schlüssel, Schlüssel... es war nicht Dan...es war nicht Danny... Danny soll sich ficken...

INGOLF

Oh, meine Fresse.

HERZFELD

Das ist nicht Jan Sadler! Das ist

Schwintowski!

INGOLF

Wie kann das sein?

HERZFELD

Schwintowski muss bei dem Mord an Jan Sadler irgendeinen Fehler gemacht haben. Er hat geglaubt, dass er tot sei, hat ihn irgendwo abgelegt, wo er gefunden werden sollte. Er war aber gar nicht tot und ist zurück gekommen und hat ihm die Zunge entfernt und ihn genauso präpariert, wie Schwintowski es mit ihm gemacht hätte. Inklusive des Erik T-shirts und dem Ü-Ei in der Kehle.

SCHWINTOWSKI  
Es geht um jeden Bürger in diesem großartigen Rechtsstaat. Es geht um um Sie, Professor.

HERZFELD

Vielleicht hat er geglaubt, auf

diese Art und Weise untertauchen zu

können, oder so. Ich weiß es nicht. Haben Sie irgendwo den, den, eh, den Schlüssel gesehen, von dem Linda die ganze Zeit gesprochen hat

Herr Bürgermeister. Was ist jetzt mit Alcatraz?

BANDRUPP

Naja, wir haben hier kein Gefängnis hier oder sowas. Ist vielleicht abwegig, aber... Alcatraz hat einen

berühmten Leuchtturm. Sein

Lichtsignal geht alle fünf

Sekunden. Genau wie unseres.

HERZFELD

Hat der Leuchtturm einen Keller?

BANDRUPP

Unter dem Turm erstreckt sich zwanzig Kilometer Bunkersystem. Das haben die Nazis im dem Zweiten Weltkrieg gebaut. Wir haben den Zugang stillgelegt, nachdem sich da zwei Kinder verlaufen hatten. Die haben wir erst nach Tagen gefunden. Da waren sie schon tot.

BANDRUPP

Ist ewig her, dass ich die

Schlüssel benutzt habe.

HERZFELD

Gibt es noch ´nen anderen Eingang?

BANDRUPP

Einen? Hunderte! Das ist‘n

Labyrinth. Manche Gänge enden einfach im Felsengestein der Küste. Wir brauchen ´ne Hundertschaft, um das zu durchsuchen.

HERZFELD

Machen Sie bitte!

HERZFELD / INGOLF /LINDA / BANDRUPP

HANNAH? HANNAH? HANNAH? HANNAH?

JAN SADLER

Ich frag mich nur, schneide ich deine Klit ab...oder die äußeren Schamlippen...

JAN SADLER

Fuck!!! Wo ist meine Belohnung? Wo ist meine Belohnung?

HERZFELD / INGOLF /SANITÄTERIN/ BANDRUPP

HANNAH? HANNAH? HANNAH? HANNAH?

HANNAH? HANNAH? HANNAH?

HANNAH? HANNAH? HANNAH?

HERZFELD  
HANNAH? HANNAH?

REBECCA

Nein, nein, nein, nein, nein ...

HERZFELD  
HANNAH! HANNAH!

INGOLF

Hier, hier ist jemand!

REBECCA

Ich bin keine Nutte, du Wichser!

HERZFELD

HANNAH! HANNAH! HANNAH! HANNAH!

REBECCA

Ich bin keine Nutte, du Wichser!

HERZFELD

Hannah, hey! Hey Maus,

hey...ich bin da! Ist alles okay. Pssscht. Alles gut, alles gut, alles gut, alles gut...

REBECCA

Mein Name ist Rebecca Schwintowski.

HERZFELD

Du hast kalte Hände. Bist ganz unterkühlt.

REBECCA

Brenn in der Hölle!

SCHWINTOWSKI / MARINEK  
*(unverständlich)*

SCHWINTOWSKI

Hast du sie? Hast du sie?!

MARINEK

Nein, Höher!

SCHWINTOWSKI / MARINEK  
*(unverständlich)*

HERZFELD

Alles wird gut. Alles wird gut. Alles ist gut. (unverständlich) Ist alles vorbei, ist alles vorbei...

SCHWINTOWSKI

AAAAHHHHH!!!!

LINDA

Professor Herzfeld?

HERZFELD

Linda! Hey! Wo warst du? Ich hab dich gesucht.

LINDA

Meine Sachen gepackt. Wie geht‘s Ender?

HERZFELD

Er ist stabil, stabil. Er wird’s schaffen.

LINDA

Hammer. Der steckt was weg!

HERZFELD

Ja, ich...Linda, du… ehm, du hast meine Tochter gerett- Oh, wofür war das jetzt?

LINDA

“Wofür das jetzt”?!

HERZFELD

Ja...

LINDA

Wo soll ich denn anfangen? Und in dem Comic, das ich aus dieser Scheiße hier machen werde, wirst du nicht gut weg kommen.

HERZFELD

Aber das Comic wird ´nen riesen Hit, das garantiere ich dir und eines Tages wirst du mir noch dankbar

sein...

LINDA

Pass auf, ich hau dir gleich noch eine rein...

HERZFELD

Ne, nein.

HERZFELD

Was machst‘e jetzt?

LINDA

Ich fahr nach Hause. Es gibt da ein paar Sachen, die ich erledigen muss.

HERZFELD

Danny?

LINDA

Pfff. Der wird mich kennenlernen.

Die Anwältin hat gesagt, die kranken

SMS können uns sogar helfen.

HERZFELD

Danke, Linda.

LINDA

Man sieht sich.

HERZFELD

Man sieht sich.

LINDA

Hey, pass auf die Kleine auf, ja? Nochmal helf ich dir nicht.

HERZFELD  
Mach ich. Das mach ich.

HERZFELD

Linda!

INGOLF

Und ihr seid euch sicher, dass ihr nicht lieber mit‘m Schiff fahren möchtet?

HERZFELD

Nein, auf die Art sind wir in zwei Stunden zu Hause. Die Leichen gehen nach Berlin in die Rechtsmedizin.

HANNAH

Papa hat sich schon immer bei den Toten wohler gefühlt, als bei den Lebenden.

INGOLF

Jan Sadler wird auf der ganzen Insel gesucht...

LINDA

...und kommt nicht weg. Ich weiß, die werden ihn kriegen.

HERZFELD  
Wollen Sie nicht doch mit uns fliegen? Ihr Auto ist ja nun, eh...

INGOLF

Keine Angst, da wartet schon‘n neues auf mich in Cuxhaven. Und in so‘n Gerät da, da kriegen mich keine zehn Pferde mehr rein!

HERZFELD

Ingolf ich... Vielen Dank. Vielen Dank für alles. Ich melde mich.

HANNAH  
AHHHH!

HERZFELD  
HANNAH! WEG DA!

HANNAH  
AHHHH! AHHHH!

JAN SADLER

Landen! Los!

PILOT

Ahh!

JAN SADLER  
AHHHH!